

Geschichte Der Neulateinischen Literatur Vom Huma

[#neo-latin literature](#) [#history of neo-latin](#) [#humanism literature](#) [#renaissance latin literature](#) [#post-classical latin](#)

Explore the comprehensive history of Neo-Latin literature, tracing its origins from the influential Humanism movement through various subsequent periods. This overview covers the evolution of Latin writing after the classical era, examining key authors, significant themes, and its enduring impact on European intellectual and cultural development.

Our commitment to free knowledge ensures that everyone can learn without limits.

The authenticity of our documents is always ensured.

Each file is checked to be truly original.

This way, users can feel confident in using it.

Please make the most of this document for your needs.

We will continue to share more useful resources.

Thank you for choosing our service.

Many users on the internet are looking for this very document.

Your visit has brought you to the right source.

We provide the full version of this document History Neo Latin Literature absolutely free.

European Images of the Americas and the Classical Tradition

Martin Opitz, der »Mars« der Musen (Zesen), nutzte die Krisenzeit von Krieg und Konfessionalisierung als Chance zur Einführung einer nationalsprachlichen Dichtkunst im Geiste eines aus der Renaissance erneuerten Humanismus. Opitz wollte mit seiner Reform dazu beitragen, Religionsfreiheit zu erstreiten und dadurch Frieden und Eintracht zu stiften. Die Bände zeichnen den beachtlichen Erfolg dieser 'humanistischen Reformation' nach und bieten eine umfassende kulturgeschichtliche Darstellung aller wichtigen deutschsprachigen Lyriker des 17. Jahrhunderts. Jedem Autor ist ein Kapitel gewidmet mit Hinweisen zu Forschung, Rezeption, Biographie und einem Werküberblick zur geistlichen und weltlichen Lyrik mit exemplarischen Gedicht-Analysen. Band IV/1 führt in die Epoche sowie in die Gattungstheorie und -geschichte ein und behandelt das Werk von Weckherlin, Opitz, Logau, Gryphius und den Pegnitz-Schäfern. Band IV/2 bietet einen Einblick in die kulturgeschichtlichen Bedingungen frühneuzeitlicher Liebesdichtung (Frauenbild, Geschlechterbeziehungen, Sexualität und ihre Tabuisierung bzw. Dämonisierung) und analysiert sodann die Liebeslyrik von Opitz, Dach, Fleming, Zesen, Hoffmannswaldau, Lohenstein, den 'Galanten' und Günther. Zahlreiche weitere Autoren sind in gattungsgeschichtlichen Überblicken und einzelnen Kapiteln mitberücksichtigt. Die Bände sind separat benutzbar. Mit ihnen liegt das zehnbändige Werk »Deutsche Lyrik der frühen Neuzeit« nunmehr abgeschlossen vor.

Barock-Humanismus: Krisen-Dichtung

Die politisch-sozialen und vor allem die kulturellen Grundlagen der Moderne können sich in der frühen Neuzeit im 'Heimatland' der Reformation nur in mühsamer Auseinandersetzung mit den orthodoxen kirchlich-konfessionellen Herrschaftsansprüchen herausbilden. Von Anfang an spiegelt die Lyrik diesen Prozess und treibt ihn als wichtiges Organ öffentlicher und privater Selbstverständigung mit voran. Band 1 der »Deutschen Lyrik der frühen Neuzeit« begründet die Gesamtkonzeption dieser Lyrik-Geschichte, skizziert die wichtigsten Entwicklungstendenzen der Gattung und eröffnet die Epochendarstellung mit dem Spannungsverhältnis von Humanismus und Reformation einerseits, Reformation und Gemeinem Mann in der 'reformatorischen Öffentlichkeit' andererseits.

Epochen- und Gattungsprobleme. Reformationszeit

Preliminary Material /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- HANS-GERT ROLOFF ZUM 70. GEBURTSTAG:ANSTELLE EINER EINLEITUNG /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- DER MENSCHLICHE KÖRPER IN

DER ÄLTEREN DEUTSCHEN LITERATUR /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- THÜRING VON RINGOLTINGENS MELUSINE /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- VEIT WARBECKS SCHÖNE MAGELONA /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- ÜBERREDUNG - UNTERRICHT - ERGETZUNG DER LEUTE:ZUR FUNKTION DER ROMANE GEORG WICKRAMS /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- ARTES ET DOCTRINA:STRUKTUR UND INTENTION DES FAUST-BUCHS VON 1587 /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- DIE FUNKTION DER SZENISCHEN BILDLICHKEIT IM DEUTSCHEN DRAMA DES 16. JAHRHUNDERTS /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- SOZIALKRITIK UND KOMÖDIE:REUCHLIN ALS KOMÖDIENAUTOR /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- THEATRUM MUNDI: SEBASTIAN BRANTS TUGENT SPYL /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- EIN GEISTLICHES GERICHTSSPIEL VOM JAHRE 1529 /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- PAUL REBHUNS SUSANNA /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- KLASSIZISMUS IM DEUTSCHEN DRAMA UM 1600:Beobachtungen an der Tragoedia Colignius des Theodor Rhodius /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- LUTHERS LITERARISCHE LEISTUNG /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- DIE FUNKTION VON HUS-TEXTEN IN DER REFORMATIONEN-POLEMIK /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- KONFESSIONELLE PROBLEME IN DER NEULATEINISCHEN LITERATUR DES 16. JAHRHUNDERTS* /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- DER "GEMEINE MANN" UND DIE LATEINISCHE KONFESSIONSPOLEMIK:PROBLEME LITERARISCHER REZEPTION IM 16. JAHRHUNDERT DURCH ÜBERSETZUNGEN /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- DIE POLEMISCHE FUNKTION VON EDITIONEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- THOMAS NAOGEORG UND DAS PROBLEM VON HUMANISMUS UND REFORMATION /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- HEILSGESCHICHTE, WELTGESCHICHTE UND AKTUELLE POLEMIK: THOMAS NAOGEORGS TRAGOEDIA NOVA PAMMACHIUS /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- THOMAS NAOGEORGS JUDAS - EIN DRAMA DER REFORMATIONENZEIT /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- THOMAS NAOGEORGS SATIREN /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber -- INTENTION, STRUKTUR UND REALISIERUNG DES BIOGRAPHISCHEN UND BIBLIOGRAPHISCHEN LEXIKONS DIE DEUTSCHE LITERATUR /Christiane Caemmerer , Walter Delabar , Jörg Jungmayr and Wolfgang Neuber.

Hans-Gert Roloff

Das Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft (RLW) ist das Standardwerk der Germanistik. Es erklärt alle wichtigen Fachtermini des Faches präzise und umfassend. Sowohl Gattungsbegriffe (z. B. Drama, Lyrik, Novelle) als auch Termini der Methode (z. B. Hermeneutik, Strukturalismus) und der Literaturtheorie (z. B. Autor, Erzählperspektive) werden hinsichtlich ihrer Wort- und Sachgeschichte erschöpfend erläutert. Jedem Artikel ist eine umfassende Bibliographie beigegeben. Das RLW ist ein unverzichtbares, bewährtes Referenzwerk für jeden Studenten, Hochschullehrer, Literaturwissenschaftler und Lehrer. Zum ersten Mal liegt das Lexikon nun in einer preiswerten Broschurausgabe vor. Es ist inhaltlich identisch mit der gebundenen Originalausgabe (1997-2003) und die erste Informationsquelle für alle Fragen zu den Grundbegriffen der Germanistik.

Die Dichtung Des Hugo Grotius Im Rahmen Der Neulateinischen Kunstpoesie

Zu den am wenigsten erforschten Bereichen des deutschen Humanismus gehört die auf Vergils Eklogen zurückgehende neulateinische Hirtendichtung. Einer der prominentesten deutschen Vertreter dieser Gattung ist - neben Eobanus Hessus, Euricius Cordus, Joachim Camerarius, Petrus Lotichius Secundus, Johannes Bocer u.a. - der bisher vor allem durch seine poetischen Invektiven gegen Luther bekannte Simon Lemnius (1511-1550) mit seinen "Bucolicorum aeglogae" (ca. 1550). Die vorliegende Edition ist ein erster Schritt zur Erschließung und Dokumentation des Beitrags der deutschen Literaturgeschichte zu dieser in der Frühen Neuzeit europaweit bis ins Barockzeitalter hinein äußerst beliebten und auch in der Gelegenheitsdichtung in vielerlei Spielarten und zu vielerlei Zwecken (z.B. Fürstenlob und Totenklage) extensiv kultivierten Gattung. Da eine Gesamtdarstellung der frühneuzeitlichen deutschen Pastoralidichtung nicht existiert, wurde der Einleitung nebst einer

knappen Einführung in die Forschungsliteratur auch ein Überblick über die neulateinische deutsche Eklogendichtung von den Anfängen bei Heinrich Bebel (1472-1518) bis ungefähr zum letzten Viertel des 16. Jahrhunderts beigegeben. Die Darstellung, in der alle dem Herausgeber bekannten deutschen Eklogen-Verfasser aus diesem Zeitraum vertreten sind, gibt im Rahmen der Chronologie knappe Inhaltangaben und Charakteristiken der erfaßten Werke, verbunden mit bio-bibliographischen Hinweisen zu den einzelnen Autoren.

Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft

Außerhalb von Fachkreisen klingt das Wort «Neulatein» immer noch exotisch. In der frühen Neuzeit hingegen stellte die lateinische Sprache und Literatur alles andere als ein Randphänomen dar. Sie war vielmehr ein zentraler Aspekt des damaligen Europa und aus diesem so wenig wegzudenken wie die Landwirtschaft, die Kirche oder die Ständeordnung. Die neulateinische Literatur umfasst Millionen von Texten. Sie ist damit um ein Vielfaches umfangreicher als die lateinische Literatur der Antike und des Mittelalters und stellt die mengenmäßig größte Literatur des vormodernen Europa dar. Diese gewaltigen Textmassen fanden zahlreiche Leser, die ihre literarische Qualität und ihren Unterhaltungswert zu schätzen wussten. Neben anlassbezogenen und zeitgebundenen Schriften entstanden Werke von Autoren wie Petrarca, Pius II., Erasmus von Rotterdam oder Jacob Balde, die auch heute noch zum literarischen Welterbe zählen. Über ihre im modernen Sinne literarische Bedeutung hinaus entfaltete die Neolatinität aber auch eine weitreichende geistes-, mentalitäts- und kulturgeschichtliche Wirkung. In einer Zeit, in der Europa zur global führenden Macht aufstieg, fand die intellektuelle Elite des Kontinents in der neulateinischen Literatur ihr wichtigstes gemeinsames Verständigungsmittel. Für die meisten geistigen und technischen Durchbrüche, die damals gelangen, war das Medium der Kommunikation zwischen Moskau und Lissabon, Island und Sizilien das Lateinische. Auf Latein wurde die Stellung des europäischen Menschen in der Welt neu bestimmt – vom Weltall bis zum eigenen Körper, von der Erde, auf der immer neue fremde Länder und Völker auftauchten, bis zur fernsten Vergangenheit. Auch die großen naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Mathematik, Physik, Astronomie, Geologie, Botanik und Medizin wurden auf Latein etabliert oder maßgeblich vorangebracht. Selbst über Erfindungen wie den Buchdruck, das Teleskop oder die Kanone tauschte man sich auf Latein aus. Das Gleiche galt selbstredend für Philosophie, Poetik, Ästhetik, Architektur- und Kunsttheorie, aber auch für staats-, gesellschafts-, religions-, rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fragen. Es ist eine im Umbruch und Aufbruch begriffene, durch und durch latinisierte Welt, in die der Autor dieses spannenden Buches seine Leserinnen und Leser mitnimmt, um sie mit der faszinierenden Literatur einer gleichzeitig fernen und bis heute wirkmächtigen Vergangenheit bekannt zu machen.

Bucolica - Fünf Eklogen

Vols. 1-2 include section "Eingesandte bücher."

Geschichte der neulateinischen Literatur

Der deutsche 'Erzhumanist' Konrad Celtis (1459--1508) ist einer der großen Archegeten der neueren deutschen Literaturgeschichte. Durch seine lyrischen Zyklen (Oden, Elegien, Epigramme) wie durch seinen lebenslangen Einsatz für die studia humanitatis wird der erste gekrönte Dichter auf deutschem Boden zur Schlüsselfigur des Humanismus nördlich der Alpen. Ein Jahrhundert vor Opitz unternimmt er den wegweisenden Versuch, im Anschluß an Tendenzen des italienischen Humanismus antike Gattungen, Diskurse und Geselligkeitsformen systematisch in die deutsche Literatur einzuführen. So ist Celtis nicht nur Autor der ersten humanistischen Poetik («Ars versificandi et carminum»), er legt mit den »Amores« (Nürnberg 1502) auch den ersten bedeutenden Zyklus neulateinischer Dichtung in Deutschland vor, dessen Initialwirkung für die Folgezeit kaum zu überschätzen ist. Ziel der Studie ist es, Celtis' Projekt einer deutschen Dichtung lateinischer Sprache umfassend vor seinem geistes- und literarhistorischen Horizont nachzuzeichnen. Von der »Ars versificandi« über die Ingolstädter Rede bis zu den »Amores« werden dabei erstmals alle bedeutenden Texte und Bilddokumente in einer systematischen, diskursorientierten Monographie erfaßt. In ihrem Mittelpunkt steht der große Zyklus von Liebeselegien («Amores»), der nach seinen wichtigsten Aspekten (Gattungsfragen, Nationaldiskurs, lyrische Selbstdarstellung) untersucht wird. Auf diese Weise zeichnen sich Konturen eines Werkes ab, das als Gründungsdokument der neueren deutschen Literatur gelten kann.

Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte

Die Chronik reicht vom Beginn der deutschsprachigen Literatur im frühen Mittelalter bis in unsere Tage. Die einzelnen Werke werden nach den Jahreszahlen ihres Entstehens, ihres Erscheinens oder ihrer ersten Aufführung geordnet. Berücksichtigt wurden neben der deutschsprachigen Dichtung auch die in Deutschland übersetzte Literatur von stilbildendem Einfluß oder von großer Breitenwirkung sowie ästhetische Schriften aus dem Bereich der Literatur, der Philosophie, der Bildenden Kunst und Malerei. Die Werkbeschreibung gibt zunächst Quellen, Vorbilder und Entstehungsumstände an, geht dann auf den Inhalt und die formal-funktionalen Besonderheiten ein. Sie beschreibt anschließend den literaturgeschichtlichen Stellenwert des Werkes und nennt wichtige Daten seiner Wirkungsgeschichte.

Einleitung in die lateinische Philologie

Als Frucht langjähriger Zusammenarbeit vereinigt der Band grundlegende Quellenstudien zur frühneuzeitlichen Literatur- und Kulturgeschichte des Elsaß, insbesondere der Stadt Straßburg. Zur Geschichte des Straßburger Späthumanismus gehört dabei auch der Nachweis wissenschaftlicher und politischer Kontroversen. In den Mittelpunkt rückt die wichtigste regionale Literatursozietät: die Straßburger »Tannengesellschaft«. Über ihre Mitglieder, darunter besonders Rompler von Löwenhalt und Johann Michael Moscherosch, erschließen sich zeitgeschichtliche Impulse, aber auch die auffällige Kontinuität und Formenvielfalt satirischen Schreibens. Aspekte der Straßburger Verlagsgeschichte werden in diesem Zusammenhang ebenso berücksichtigt wie intertextuelle Verflechtungen und Wirkungslinien. Im Anhang sind weiterführende Literaturhinweise zusammengestellt.

Philosophie in Deutschland zwischen Reformation und Aufklärung 1550–1650

Der Sammelband bietet eine umfassende Darstellung der Lyrik in der Frühen Neuzeit. Die Studien des exzellenten Kenners der neulateinischen und deutschen Literatur interpretieren unbekannte poetische Werke der Zeit oder lassen solche des Kanons in einer veränderten Perspektive erscheinen. Dabei setzt sich ein Bild der Epoche aus den immensen Detailkenntnissen zusammen, die den Beiträgen zugrundeliegen. Statt einer kompendiösen Zusammenschau nur der prominenten Autoren und Werke bietet die Sammlung unerwartete Einblicke in Konstellationen und Kontroversen, Denkräume und Milieus, welche sich auch dann als signifikant erweisen, wenn es sich um scheinbare Seitenwege handelt. Gerade die von gelehrten Traditionen und einem vornehmlich imitativen Poesiebetrieb abweichenden Positionen sind für die gesellschafts- und wissenschaftsgeschichtlichen Fragestellungen aufschlussreich, die einen übergreifenden Zusammenhang stiften. Die ästhetische Form der einzelnen Gedichte, von denen die literaturgeschichtlichen Miniaturen ihren Ausgang nehmen, wird dabei stets berücksichtigt und so ein angemessenes Verständnis der komplexen Texte erreicht. Der Band dient damit sowohl einer Einführung in Grundsatzfragen der Epoche als auch der Orientierung über den Stand der Forschung zur frühneuzeitlichen Lyrik, da durch das reiche Quellenmaterial, das gesichtet und analysiert wird, unsere Kenntnisse nicht nur ergänzt, sondern neu geordnet werden.

Konrad Celtis und das Projekt der deutschen Dichtung

English summary: In this volume, Jan-Hendryk de Boer investigates the upheaval in the world of scholars in the Roman-German Empire at the end of the fifteenth and beginning of the sixteenth centuries. He shows how during this time hegemonic humanism developed as a new discursive formation. This re-organised the humanistic movement as well as its relationship to scholasticism and ultimately the place of humanism in the scholarly world as a whole. After humanistic ideas were initially taken on board as being relatively unproblematic, the representatives of hegemonic humanism, such as poets, grammarians and philologists, claimed that they alone were in possession of useful skills and relevant knowledge. In a cultural transfer of the corresponding developments in Italy, a scholastic-humanist antagonism was generated that is still reflected in today's research. German description: Jan-Hendryk de Boer untersucht in dieser Studie den Umbruch in der Gelehrtenwelt des römisch-deutschen Reichs am Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Er zeigt, wie sich in diesem Zeitraum der hegemoniale Humanismus als eine neue diskursive Formation ausbildete. Diese organisierte die humanistische Bewegung wie auch deren Verhältnis zur Scholastik und schliesslich den Ort des Humanismus in der Gelehrtenwelt insgesamt um. Nachdem humanistische Ideen zunächst relativ problemlos Aufnahme gefunden hatten, beanspruchten die Vertreter des hegemonialen Humanismus als Dichter, Grammatiker und Philologen für sich allein, über nützliche Fertigkeiten und relevantes Wissen zu verfügen. In einem Kulturtransfer der entsprechenden italienischen Entwicklungen wurde so ein scholastisch-humanistischer Antagonismus erzeugt, der bis in die heutige Forschung nachwirkt.

Metzler Literatur Chronik

Contiene numerosi passi dei Salmi in diverse lingue antiche accompagnate da traduzioni.

Catalog

Im Auftrag des Rector magnificus Prof. Dr. Gisbert Freiherr zu Putlitz

Literatur im Elsaß von Fischart bis Moscherosch

The series Studien zur deutschen Literatur (Studies in German Literature) presents outstanding analyses of German-speaking literature from the early modern period to the present day. It particularly embraces comparative, cultural and historical-epistemological questions and serves as a tradition-steeped forum for innovative literary research. All submitted manuscripts undergo a double peer-review process.

Vom Humanismus zur Spätaufklärung

Der Band vereinigt 15 Beiträge, in denen aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen methodischen Zugängen Formen und Funktionen neulateinischer Texte untersucht werden, die sich unter einem weiten Lyrikbegriff subsummieren lassen. Im Mittelpunkt stehen deutsche Dichter (z.B. Paul Schede Melissus, Jacob Bidermann, Martin Opitz, Paul Fleming), aber auch italienische, französische, angelsächsische und spanische werden berücksichtigt. Jedem Beitrag folgt eine Edition des/der besprochenen Texte(s) mit deutscher Übersetzung im Paralleldruck.

Die Gelehrtenwelt ordnen

Beiträge zur frühen Geschichte des Psalters und zur Wirkungsgeschichte der Psalmen